

# LandGang

## mein schöner Norden

**HIN & WEG**  
Fabelhafte Hotels  
in Schleswig-  
Holstein

**Heimathafen  
in Olpenitz**

Wohnraum  
mit Meerblick

**Handwerk  
trifft Kunst**

Fliesen aus  
Seestermühe

**Zauberhafte Dörfer  
am Ostseefjord**

Von Reetdachkaten  
und idyllischen Ufern

Jetzt ist  
**Apfelzeit!**

Alte Sorten, neue  
Rezepte

**Glücksgefühle**  
im Herbst





Travemünde



# Zum Glück gibt's Travemünde

Lübeck's schönste Tochter im Herbst zu besuchen, birgt allergrößtes Glückspotenzial. Der sommerliche Trubel ist vorbei, was bleibt, sind die Schönheiten des Seebades und seiner Natur.

TEXT: ANKE PIPKE

FOTOS: BERNHARD SCHMIDT (1), STOCKADOBBE (1), GRAFFIKO/W. DIEBERICH (1)

Travemünde ist ein Seebad im besten Sinne. Direkt am Meer, an der Ostsee und der Travemündung gelegen, mit endlos langen Promenaden zum Flanieren. Im Sommer trubelig und bunt, im Herbst leiser und entspannter. Jetzt finden die dort ihre Glücksmomente, die es lieben zu entsleunigen, einfach mal nur zu gucken und nicht immer zu machen. Die, die einen Blick haben für menschenleere Naturschönheiten, lieber Muscheln sammeln, als in der Sonne zu brutzeln und den Tag an einem herrlichen Fleckchen Erde auch dann zu genießen wissen, wenn die Luft kühler und der Wind kräftiger wird.

## Villen und Meer

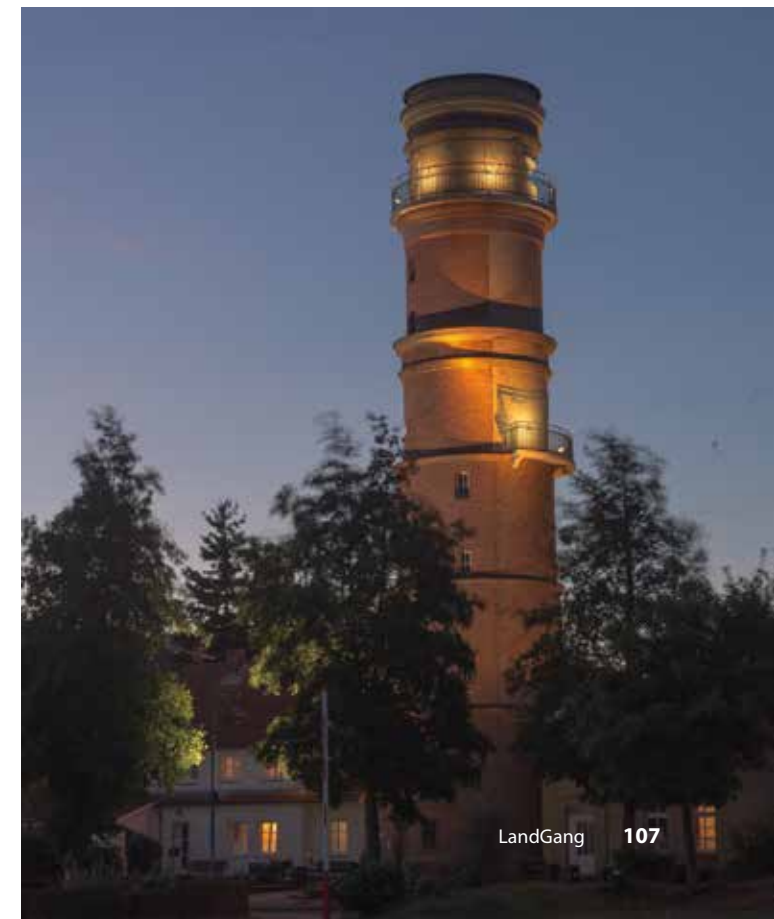
Travemünde wird 1802 das erste Seebad an der westlichen Ostseeküste. Wer an ein Seebad denkt, dem erscheinen Bilder aus alten Zeiten. Menschen an Stränden, strikt getrennt nach Herren und Damen, umständlich bekleidet für diese Situation. Damen, die flanieren mit gerüschten Schirmchen, Herren, die sich zum Table d'Hôte treffen und in Knickerbockern Tennis spielen. Die einstige Ausgangsidee Ende des 18. Jahrhunderts, in diesen Orten am Meer vor allem die Gesundheit zu fördern, verwandelte sich mehr und mehr in pure Lust, am Meer zu sein. Es entwickelte sich eine eigene Bäderarchitektur mit Hang zum Verspielten wie Simsen und Türmchen, Freitreppen, Veranden und Loggien, vieles in Weiß gehalten. Noch heute findet man auch in Travemünde viele Spuren aus diesen Zeiten. In der Kaiserallee etwa, die bekannt ist für ihre wunderschönen Villen und ihre rund 120 Jahre alten Kastenlinden – ein Wahrzeichen Travemündes. Viele dieser stolzen, geschichtsträchtigen Gebäude beherbergen heute liebevoll eingerichtete Hotels oder Pensionen, nicht wenige in erster Reihe mit Blick auf die Ostsee, und auf eine der drei weitläufigen Promenaden Travemündes. Dort zu flanieren, ein Püschchen bei Tee oder Grog zum Beispiel in der zauberhaften »Villa Mare« zu machen, weiter am Strand entlangzugehen, stundenlang – und nach Donnerkeilen und Muscheln, ja sogar Bernstein Ausschau zu halten, dabei das Meeresrauschen und Möwengezeter im Ohr – das macht auch oder gerade glücklich, wenn die Badegäste fehlen und die Natur sich beinahe menschenleer präsentiert. Und das tut sie nicht nur an den Stränden.

## Natur ganz pur

Travemünde bietet für Naturfreunde gerade im Herbst einzigartige Erkundungen. So gehört die Halbinsel Priwall zwischen Trave und Ostsee der Natur: zwischen Dünen und Wald wachsen Strandrosen und Sanddorn, zahlreiche Vogelarten sind hier heimisch und traumhafte Wanderwege durchziehen die Landschaft. Mit der Fähre lässt sich der Priwall schnell und unkompliziert erreichen und auf einem 6,4 Kilometer langen Fußmarsch erkunden. Oder man macht

sich auf in das Naturschutzgebiet Dummersdorfer Ufer, das die größte Fülle seltener Pflanzenarten in Schleswig-Holstein beherbergt. Diese rund fünf Kilometer lange Uferstrecke wurde schon 1958 unter Naturschutz gestellt. Auf insgesamt 340 Hektar finden sich viele bedrohte und hoch empfindliche Pflanzen- und Tierarten, denen das Steilufer und die wellige Landschaft viele winzige Biotope bieten. Der Landschaftspflegeverein hält dort sogar eigens eine Heidschnuckenherde. Eine weitere Naturoase und immer wieder atemberaubend schön: das Brodtener Steilufer. Mit dem

*Wenn die Tage kürzer werden, wird das Abendlicht in Travemünde immer schöner. Ob am Kurstrand (li.) oder am ältesten Leuchtturm Deutschlands, der heute ein Museum beherbergt (u.). Den Naturstrand auf dem Priwall hat man im Herbst fast für sich alleine – ebenso die Sonnenuntergänge.*





Das Brodtener Ufer ist eine atemberaubend schöne Naturkulisse – malerisch, wild und voller Entdeckungen (o.) Einst regierte der Vogt in der »Alten Vogtei«, heute kann man dort im historischen Ambiente speisen (u.).

Auto führt der Weg am Travemünder Golfclub entlang, zu Fuß geht es auf Wanderwegen durch schattige Waldpassagen. Wer dort ankommt, dem verschlägt es den Atem: Wenige Schritte sind es nur vom Parkplatz der Hermannshöhe, dann liegt die Ostsee ausgebreitet vor einem. Man steht wagemutig an der Klippe und lässt den Blick schweifen über das gefurchte, mitunter turmhohe Kliff des Brodtener Steilufers, am Boden und Meeressaum liegen geradezu male- risch wild umgestürzte Bäume und kiloschwere Steine. Die gesamte Landschaft wird Brodtener Winkel genannt und steht komplett unter Landschaftsschutz. Die Ostsee schuf im Laufe der Jahrhunderte diese Steilküste – und noch heute »knabbern« Meer und Wind daran, bis zu einem Meter pro Jahr nimmt sich die See und spült sie einige Hundert Meter weiter am Strand von Travemünde oder am Priwall wieder an. Erschöpften Wanderern bietet das »Erlebnisrestaurant Hermannshöhe« den perfekten kulinarischen Rahmen, um alle Eindrücke bei einem erfrischenden Glas Federweißen und einem Stück Zwiebelkuchen Revue passieren zu lassen.

#### Mal bummeln geh'n

Genug Natur? Dann lockt Travemünde auch in der Nebensaison mit Abwechslungen, die der Seele guttun, wie ein Bummel durch die zauberhafte Altstadt. Schönstes Gebäude dort ist die restaurierte »Alte Vogtei« in der Vorderreihe 7 mit ihrem kunstvollen spätbarocken Portal. Hier residierte einst der Vogt, Hafenkommandant und Hüter des Leucht- feuers. Heute befinden sich in dem historischen Ambien-

te ein Restaurant und Künstlercafé, ein Weinkabinett und ein Teekontor. Hinter der Vogtei rechts geht es zur St. Lorenz-Kirche und daneben, in der Jahrmarktstraße 13, steht das wahrscheinlich älteste Haus des Ortes, ein Fachwerkbau aus dem 16. Jahrhundert. Weitere ebenso hübsche wie typische ehemalige Fischer- und Seemannskaten sind in der Torstraße und Kurgartenstraße zu bewundern. Auch die Vorderreihe ist ein Bummelparadies. Kleine Boutiquen und Geschäfte, Restaurants und Cafés mit Traveblick reihen sich aneinander. Eine Dependence der Weltberühmtheit

### Travemünde lockt auch in der Nebensaison mit Abwechslungen, die der Seele guttun.

»Niederegger« ist direkt an dem Anleger Prinzenbrücke ansässig: Dort eine Mandelwaffel mit heißen Kirschen genießen, das Fernglas zücken und dann ab und an zum maritimen Wahrzeichen, der Viermastbark »Passat«, geschaut – Herbstglück pur. Was man beim genauen Hinschauen auf die andere Seite auch entdeckt, ist das »neue« Travemünde: Dort entsteht die Priwall Waterfront, eine moderne Ferienanlage mit exklusiven Villen und noch mehr Promenade zum Flanieren. Travemünde ist ein alter Fischerort und das spürt man ganz besonders beim Bummeln im Fischereihafen, wo man fangfrischen Fisch direkt von Bord bekommt oder ihn gleich zubereitet genießt im Imbiss oder Bistro. Dabei lassen sich nicht nur Fischkutter und dicke Pötte in der Travemündung bewundern, sondern man kann auch herrliches Seemannsgarn mit den ansässigen Fischern spinnen.



FOTOS: STOCKADOBRE (1)



Ein Beispiel für die klassizistische Bäderarchitektur: das Hotel Villa WellenRausch, in dessen Bar eine große Auswahl Gin-Sorten bereitsteht.

#### Glücksrezepte bei Schietwetter

Auch wenn man jedem Wetter mit der richtigen Kleidung trotzen kann – manchmal möchte man das Draußen draußen sein lassen und sich drinnen vergnügen. Wellness machen, Yoga entdecken, Bars aufsuchen oder Sternerestaurants, Kunst und Kultur erfahren – auch dafür ist Travemünde gerüstet. Im »Seebadmuseum« in der Torstraße (montags geschlossen) kann man viel über Travemündes Geschichte lernen. In den Galerien der einheimischen Künstlerinnen Frauke Klatt oder Ninette Mathiessen entdeckt man richtig gute Kunst. Und am Abend locken ein exquisites Menü im Sternerestaurant »Balthazar« in der »Villa Mare« und anschließend in der Bar der »Villa WellenRausch« in der Kaiserallee »die größte Auswahl deutscher Gins weit und breit«. Yoga-Freunde werden im Yoga-Zentrum von Stefanie Kinter in der Vorderreihe glücklich. Dort gibt es ständig Kurse und Workshops und im Oktober sogar eine »Woche der seelischen Gesundheit«. Und dass sowohl das »A-ROSA Hotel« und das neue »a-ja Resort« (plus Nivea-Haus) mit einer großen Badewelt auch für externe Besucher direkt am Strand großzügige Spa-Bereiche mit Innen- und Außenpools zu bieten haben, hat sich mittlerweile auch bei den Travemündern selbst herumgesprochen. Ob auf der Liege am Pool oder bei den Ayurveda- und Thalasso-Anwendungen, die für Ruhe nach dem Herbststurm sorgen, Entschleunigen ist auch hier Programm. Und das macht bekanntlich glücklich. ☺

## Was Sie nicht verpassen sollten: WEITERE GLÜCKSMOMENTE IM TRAVEMÜNDER HERBST

### Geologischer Spaziergang am Brodtener Ufer

Die Dipl.-Geologin Kerstin Pfeiffer entführt in die Welt der Geologie. Während des zweistündigen Spaziergangs erfährt man viel über die Steine, die aus Skandinavien dorthin gekommen sind, lernt die Gesteinsfamilien zu unterscheiden und warum man im Flint so Zerbrechliches wie Seeigelschalen finden kann.

### Räucherfisch von Wöbke

Petra und Mike Wöbke führen das Travemünder Fischfamilienunternehmen mit eigener Räucherei in Lübeck. Seit 48 Jahren ist das kleine Geschäft in der Kurgartenstraße in Travemünde – und für Urlauber, die den hausgemachten Räucherfisch erleben wollen, ein Muss! Aber auch die frisch produzierten Salate und Marinaden sind der Renner.

### Wenn die bunten Drachen fliegen

Mit dem Drachenfest vom 28. bis 30.09.2018 beginnt in Travemünde traditionell die Herbstsaison. Drachentriebe und Aktionen für die ganze Familie stehen im Mittelpunkt. Internationale Drachenkünstler zeigen ihre fliegenden Drachentriebe und sorgen für ein farbenfrohes Treiben am Strand. Auf der neugestalteten Strandpromenade hat man die besten Bühnenplätze, um das bunte Geschehen am Strand gespannt zu verfolgen.

### Romantisch wandern

Von Dezember 2018 bis März 2019 können Sie an Strandwanderungen im Fackelschein vor der leuchtenden Kulisse der ein- und ausfahrenden »großen Pötte« in Travemünde teilnehmen. Travemünde-Kenner und Liebhaber Wolf-Rüdiger Ohlhoff erzählt dabei auch viel Interessantes und Vergnügliches zur Geschichte des Seebades. Die einstündige Führung startet immer freitags um 19 Uhr am Lotsenturm an den Strandterrassen, führt weiter zum Leuchtturm Nordermole und dann am Strand entlang bis zur großen Seebücke. Jeder Teilnehmer erhält eine Fackel, die im Preis für die Führung enthalten ist.

### Glücksmomente mit Übernachtung

»Strand ist immer. Wenn du ihn mal für dich alleine hast - das ist Glück!« Unter diesem Motto werden in Travemünde Glücksmomente inklusive einer komfortablen Übernachtung ab € 39,- pro Person und Nacht im Doppelzimmer geboten. Fünf Hotels bieten hierzu Arrangements an: »Lieblingsplatz – meine Strandperle«, »A-ROSA Travemünde«, »MARITIM Strandhotel Travemünde«, »ATLANTIC Grand Hotel Travemünde« und »Villa WellenRausch«. Die Angebote gelten vom 15.10. bis 15.12.2018 und sind ab sofort unter Tel.: 0451-8899700 oder online buchbar.

Mehr Infos unter [www.travemuende-tourismus.de](http://www.travemuende-tourismus.de) oder [www.luebeck-tourismus.de/365-tage-glueck](http://www.luebeck-tourismus.de/365-tage-glueck)